

fürnemmen genötiget Werdendt. Aber Wahrlich so mans erst Z'handen nemmen will wan der fyndt [Württemberg und Schweden] darvor ligt, oder sy uffordert so Jst es Zuo Spath:

Jst auch darby die sorg, dass nit die kharten schon gelegt syendt, Und die Abtheilung ordenlich gemacht, Zwüschen den Jetz sighafften Fürsten [d.h. dem König von Schweden, **Gustav II. Adolf**, und dem Herzog von Württemberg, **Eberhard III.**]. so entlich der fryen ständen gwüs nit Zuo guotem gereichen khan. ... Darumb heisst es Fide, sed cuj vide

[7.] Fryburg [vertreten durch François-Louis d'**Affry** und Peter **Heinricher**], hat gantz gschwigen, da man von Constantz unserm Bischoff undt dem Rynpass geredt. darby auch Allerhandt sachen so die Cathol. ohrt berüert Anzogen. so hand sy einiches wortzeichen nit vermeldet. dessen wir uns Cathol. Zur mitstimmung Zuogetrösten hätten. ...".

- 1) s. auch die Notizen Zurlaubens zur nämlichen Tagsatzung unter Zurlaubiana AH 129/145A
- 2) s. ebenda AH 9/76 die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug
- 3) s. EA V 2, 721 f Pt. 1
- 4) s. ebenda 721 d
- 5) s. Zurlaubiana AH 129/145A Pt. 10
- 6) s. Leu/Lexicon XV 141 sowie Zurlaubiana AH 122/133 Pt. 2

AH 129, 317

149

1647 April 29., Altdorf

A

SCHREIBEN VON JAKOB LUSSER, [OBERST IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

"Wass der H.^r mich in seinem Schryben erinnert, hab ich sonderlich gehrn gsehen, damit die sach [d.h. die Werbungen für das Regiment Lusser im Dienste von Florenz, in welchem dem Sohn des Adressaten, **Beat Jakob I.** Zurlauben, die Oberstwachmeisterstelle und eine Kompanie zugesprochen werden sollte] in sein effect ehest möge volzogen werden, hab umb dise sach schon albereit den H.^{rn} Schultheiss [von Luzern, Ulrich] Tollickher [=Dulliker] der mir weit ussen eingangen unnd hierin auch consentieren wirt, weitleüffig brichtet, die von Unnderwalden [d.h. die Landammänner und Landräte von Ob- und Nidwalden] habent schon so vill alls ia geantwurtet, Also dass Zuo diser sach sehr guot wäre, wan der H.^r vor der Zuosammenkunfft [d.h.

vor der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 30. April und 1. Mai 1647 in Luzern]² mit obigen sich umb etwass unnderredten, damit, wan die sach aldorten fürbracht wurde [was dann tatsächlich auch geschah]³, man mit mehrerer einheyligkeit demme be-
 gegnen könnte, Jch hab Zwar Uss bewegenden Ursachen hie [in Uri] noch nichtss anbringen wöllen, worumb es beschechen, könnte ich den H.^{rn} ehest fillicht selbsten brichten; Versich mich also, Ess werde sy dorten by diser glegenheit ihr bestess unnd miglichestess thun, dan vonnöten ist dass man eylt, sonsten möchte dise glegenheit andere, die dan starckh darumb anmelden, erreichen. Belangent die parola des [Büchsen-]M.^r Cristians [**Hermann**, von Baar] meinetwegen gethanen an-
 erbütenss, soll der H.^r. Versicheret sein, dass ich dassienige, wass er anerbotten, getrűwlich halten, unnd dem H.^{rn} de novo anerbüten thuon, also dass da ich nit manchieren wirt. Entzwischent Verblib ich ...".

1) Hier in AH 129/149 fälschlich Beat Jakob genannt.

2) s. EA V 2, 1427 (Nr. 1124). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

3) s. ebenda 1428 f

Original, Siegel zerbrochen

AH 129, 318-319 - Blatt 318^v und 319^r leer

150

1658 Dezember 6., Sarnen

A

SCHREIBEN VOM [ALT LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER UND DERZEITIGEN
 OBWALDNER RATSHERRN] JAKOB WIRZ AN DEN LANDESHAUPTMANN
 UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, RITTER BEAT JAKOB I.
 ZURLAUBEN, BREMGARTEN "USSERDT DER STADT IN DER [SICH IN
 DER WÄLISMÜHLE BEFINDLICHEN] CANZLI [DER FREIEN ÄMTER]"

"Willen die Zeit der Un Ruow [- Nachwehen des Villmergerkriegs von 1656 -]¹ befundten. Undt noch nit Zewissen wie ehs [an der am 9. Dezember 1658] Zuo Baden [beginnenden Tagsatzung² der XIII Orte] Ussfalt³, Undt der här vor dissem bim [Boten] Klaussen [=Niklaus] geschrüben. sölle um gält gedult haben, bis noch den hörpst grichten [in den Freien Ämtern] gegen wienächten, also den härn gebäten und ähr suocht haben. hie by Zeigeren, wo doch nit alls (doch der mör theil als 100 kronen, sampt der Rächnung Zuo schüken) söl mit höchsten ver dient werden. so ehs dem härn gliebte uff Künfftig Jar